



Isenberg, Walther.

Wie die mechtige Erbkünigreich unnd Fürstentumb Hispania. Hunngern unnd Geldern,
zuo den loblichen heüßern Osterreiche und Burgundi kommen sein. Mit grosser
Titelvign. und 23 Holzschnitt-Vignetten.

Augsburg, Johann Schönsperger, 1520. Gr.-8°. [32] Bll. (A4, B-E6, F4). Fachmännisch
restaurierter flexibles Pgt.-Einband d. Z. unter Verwendung eines mittelalterlichen
Manuskript-Blattes, mit hs. Rückentitel "Historia Austeriaca" und 4 Schliessen
(angeschmutzt und fleckig, leicht gebräunt und etwas bestossen), neue HMaroquin-
Kassette.

[CatItem.ArtText.Text502]

CHF 25 000 / 40 000
€ 25 770 / 41 240

Wie sich König Philips rüstet vnd mit seiner ge-
liebsten gemahel Frawen Johanna aus
Niderlanden in Hispania zogen ist.



Vnd wiewol sein Königlich wurde / als ain her: von Brabant / mitsamte
seiner Könighen wurden / her: vnd vater / der Römischen Kayserlichen
Mayestat / vil widerwertigkeit vnd gefelichait / gegen der Cron Franck-
reich dem lande von Geldern / darinn sein Königlich wurde / vil jar / etlich
gwalting hōe: halten müst / wie ich darinn auch etlich jar gewesen bin / Vnd
Frieslandt / die zeit seiner regierung / gehabt. Doch als die zeit sich nähnet /
das sein Königlich wurde / in Hispania ziehen wolt. Alle aufrur irung / vñ
grosze wirtrechtigkeit. Darans der Edlen weyte / vñ mechtige Königreich
Hispania zerstörung kōmen mocht. ¶ Darumb mit trewer väterlicher hilf
vnd trost / der Römischen Könighen Mayestat / widerwertigen aufge-
richt. Rüst sich der Edel mechtig Kūig von Castilia / mit vnderweysung /
seins herin vnd vaters Kūig Maximilians. ¶ Demselben seiner Kūig-
lichen wurden / allerliebste kinde / der Er vier in Teütsch Niderburgund-
sche Lande hinder im gelassen hat / in väterlicher trew / hertzlich beuolhen
wart. Derselben gelassen kinde die Römisch Königlich Mayestat. Als se
Anher: freijntlich / vnd väterlich zierziehen / hertzlich anmām (Vnd als ich

Englisch in See glücklich bis in Flandern ihres Herrn Landt Segelten vñ
kommen waren/eylten Sy / zu dem Frentreich loblichen Brewergam/ alle
aufrichtung Auch die zeit/der zukunfft der Edlen Brant. Vñnd das fest
der Fürstlichen hochzeit/wo das/seinr gnaden gelegenheit/sein wolt/des
Künigs zu Engellant goniet laut ires beuelhs/in demüetiger gehorsam
vnderthenglichen anzaigten. Item Fürsten vñ herren/Auch seiner Fürst
liche gnaden ainiche/erliche/schöne/vnd hochberühmbte Erbrochter Fra
wen Maria/von Burgundi glück wünschten. ¶ Verordnet darauff der
Frentreich Brewergam/zü volbringen das fest/wie sich das/zü Fürstlichen
hochzeiten gebürt/wie hernach volgt.

Wie die Fürstlich Brant Erstlich auß Engellant
in Flandern zum Damm/in Fürstlicher vnd herlicher
ordnung emp/angen wardt.



Erstlich/Als die Edle Brant des Künigs von Engellants Tochter/
glücklich über den Englischen See/zum Damm anderhalb meyl wege,wo
Duck in Flandern/mit vil Englischen Bischoffen/vñ Landsherren.Auch
vil Ernholten kommen was. ¶ Schickt der Brewergam Herzog Karl vo
Burgundi/dahin zum Damm,die herren vom oden/vnd vil volckes entge
gen/zurück vñd/ mit sonder vil Trommen vñnd silbere klarten,der ain
23

generect) vñ hab darfür/vñ derselbenzeit an. Das sein Küniglich Mayes-
stat dieselben seins geliebten ainigen Sins kinder/als sein aigen hertz/Lieb
gehabt. ¶ Darauf die Edel Künigliche Fein grosser treu vñ freunt-
schafft von irem herin vñ vater/der Römischen Küniglichen Mayestat/
seiner Mayestat ainiche Tochter/vñ freuntliche Schwester frawen Mar-
greta/vñ jr allerliebste kinder/herrlichen vrlaub namen. ¶ Vñnd also in
namen/der rainen juncetfrawen Maria. Mit ainer redlichen anzal Teit-
schen.(die sonders) auff sein Küniglich wurde person wartent. Derselbe reit
schen/der Edel Graf Wolfgang von Fürstenburg haubtman was. Von
Lande zogen/vñ nach dem Edlen Erdreich Hispania segelten. Vñnd wie-
wol sein Küniglich wurde/grosse widerwertigkeit/auf solher rays / durch
den runde/der solhe Scheyf amstrails in Engellant schlug. Auch etlich seiner
Küniglichen wurde scheyf/vom feur hatten. Doch mit gnad des almechtigh
sein Küniglich wurde/vñ gemahel/gliücklich in Hispania komen. Darin der
Edel geborn Erzhertzog von Osterreich/jr Künig/vñ her. Ausambt sei-
ner geliebten gemahel/jr Künigin/wie sich gebürt/Küniglich zierlich / vñnd
mit grosser pomp. Nach irer loblichen Hispanischen gewonhait/empfang-
en/das ich mit seiner zier nit beschreiben mag.

